

Aktive Vulkane, dampfende Quellen, gigantische Wasserfälle, Fjorde, leuchtend grüne Täler und schwarze Sandstrände – Island bietet all das was man sich unter wilder Natur vorstellt.

Island ist ein Inselstaat im Nordatlantik zwischen Norwegen und Grönland mit eigener Sprache und eigener Währung.

Island ist nach Großbritannien die zweitgrößte Insel Europas und mit 3,3 Einwohnern pro Quadratkilometer das am dünnsten besiedelte Land des Kontinents. Das liegt vor allem daran, dass allein 11 Prozent der Landmasse mit Gletschern bedeckt sind und 64,5 Prozent aus sogenanntem Ödland bestehen, in dem keine bis sehr wenig Vegetation vorhanden ist. Starke Stürme und stete vulkanische Aktivität verändern die Insel ständig in ihrer Erscheinung.

Reykjavík, das politische, kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Landes, in dessen Großraum rund 65 Prozent der isländischen Bevölkerung leben, ist die nördlichste Hauptstadt der Welt. Mit ihren zahlreichen Cafés und einer regen Kulturszene zeigt die Stadt im Sommer allerdings überraschend mediterrane Züge.

Im Zuge der Bankenkrise 2008 ereignete sich in Island der, bezogen auf die Größe der Wirtschaft, schwerwiegendste Bankenzusammenbruch der Wirtschaftsgeschichte überhaupt.

Dass Island die Krise überstanden hat und sich heute wieder auf einem wirtschaftlichen Stand befindet, der dem vor 2008 entspricht, hat vor allem mit dem starken Wachstum des Tourismus in den letzten Jahren zu tun. Einige Isländer haben es



verstanden, das Land mit seiner Natur so zu vermarkten, dass es für Reisende, Naturliebhaber und Fotografen interessant wurde.

Am beliebtesten bei den Touristen, die Island entdecken wollen, ist die Fahrt auf der Ringstraße. Die 1.341 Kilometer lange Straße umrundet die isländische Hauptinsel und führt an allen wichtigen Städten vorbei. Im Süden läuft sie fast komplett an der Küste entlang und verbindet dort viele Sehenswürdigkeiten miteinander. Erst seit August



2019 ist die Straße komplett asphaltiert. Vorher musste man gerade im Osten immer wieder über Schotterwege fahren.

Von der Ringstraße aus erreicht man auch immer wieder Trails, die fürs Mountainbiken geeignet sind. Der boomende Tourismus zeigt sich allerdings teilweise an sehr stark frequentierten Trails – gerade in der Hauptsaison.

Viel interessanter und schöner ist das Hochland. Da man dort immer wieder mit dem Auto

Flüsse durchqueren muss, sind hier deutlich weniger Touristen unterwegs. Die Trails, die es dort gibt, sind vor allem landschaftlich beeindruckend und durch den speziellen Lavaboden auch sehr gut zu fahren.

Besonders um den Campingplatz Landmannalaugar herum gibt es mehrere unterschiedliche Runden zu fahren. Will man tiefer ins Hochland, bietet es sich an, einen Guide von Icebike Adventures zu buchen. ♦

FAKTEN	Ø Temperatur (Tour): 13°C	Höhenmeter (Tour): 740 m	Nationale Küche: Hákarl, Lamm, Langusten
ZIEL: Skógafoss	Trail Länge: 25 km	Befahrbarkeit: mittel bis schwer, loser Lavauntergrund und Flussdurchquerungen	Nicht vergessen: Ohrstöpsel, um windige Nächte im Zelt zu überstehen
REISEZEIT: Juli-August	Trail Dauer: 1 Tag		